**PRESSEINFORMATION September 2023**

**Herbst-Wanderungen  
Rund um Seen, durch Wälder und kleine Täler  
  
In Brandenburg gibt es rund 2.000 Kilometer Wanderwege, darunter rund 700 Kilometer mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Dazu kommen noch viele weitere lokale Routen. Und was gibt es Schöneres, als im Herbst bei einer Wanderung die Farbenpracht der Natur zu genießen, noch einmal Sonne zu tanken und sich auf Entdeckungstour zu begeben? Wir haben einige Touren-Tipps zusammengestellt.   
  
Mühlensee Rundweg (Ruppiner Seenland)**Der Wanderweg am Mühlensee gehört wohl zu den schönsten, großenteils barrierefreien Wanderwegen im Ruppiner Seenland. Holzstege führen über das Ufer des Sees, Kühe kreuzen den Weg und die zahlreichen, üppig bewachsenen Buchten und Halbinseln machen die Wanderung zu einem echten Naturerlebnis. Als offizielle Wanderwege werden auf den Infotafeln die Ostseite des Sees sowie ein kleines Stück am Westufer ausgewiesen, doch eine Rundwanderung um den gesamten See lohnt sich allemal. Schon von weitem sieht man die Windräder der Bockwindmühle Vehlefanz, die ein kleines Mühlenmuseum beheimatet. Ein Abstecher dorthin ist über eine Wegverbindung etwa auf der Hälfte des Sees möglich. Für Rollstuhlfahrende empfiehlt sich ein Einstieg in die Wanderung an der Mühle, um Viehsperren zu umgehen. Gleich nebenan befindet sich die Tourist-Information Oberkrämer. Ein kulinarischer Zwischenstopp kann im Café und Restaurant "Gartenhaus" eingelegt werden. Wer ausschließlich Natur erleben möchte, der kann die Wanderung auch um die Hälfte verkürzen und die Ostseite des Sees als Hin- und Rücktour mit Umkehr am Weinberg erwandern. **Länge:** **6,2 Kilometer**. **Start/Ziel:** Parkplatz am Mühlenweg (Nordufer). Entlang der Strecke befinden sich Infotafeln. Die Tour ist nicht als offizieller Rundwanderweg gekennzeichnet, doch die Umrundung ist mit Hilfe der Infotafeln sowie des Tracks problemlos möglich.

**Wanderung durch den Gränert (Havelland)**Direkt vor den Toren der Stadt Brandenburg an der Havel, führt diese Wanderung durch das Naturschutzgebiet Gränert. Abwechslung bieten die typischen Landschaftsbilder und machen die Tour zu einem wahren Naturerlebnis. Start ist am Waldrand von Wilhelmsdorf, dann geht es durch lichte Kiefernwald bis nach Neue Mühle. Die ehemalige Wassermühle ist ein beliebtes Ausflugsziel mit Biergarten, Tiergehege und Spielplatz. Das Flüsschen Buckau macht seinem Namen (slawisch: Buchenbach) alle Ehre und führt parallel zum Wanderweg eine Zeitlang durch kühlen Buchenmischwald. Mit einigen Richtungswechseln geht es weiter durch den Wald bis zur Silberquelle. Ganz in der Nähe liegt der Diebesgrund. Hier soll in früheren Zeiten der Räuber Habakuk Schmauch sein Versteck gehabt haben, der schwer beladene Kaufmannszüge an der nahe gelegenen Magdeburger Heerstraße um ihre Habe erleichterte. Alte Buchen, umgestürzte Baumriesen und imposante Totholzstämme säumen den Weg. Über einen Knüppeldamm gelangt man trockenen Fußes durch die sumpfige Senke. Schattenspendende Bäume begleiten den Weg bis zum Faulen See - darunter wertvolle Biotopbäume, die mit einem Schild gekennzeichnet sind. Von hier aus ist es nicht mehr weit bis nach Kirchmöser und bis zum Endpunkt der Wanderung am Bahnhof. **Länge**: 13 km. **Start:** Wilhelmsdorf / **Ziel:** Kirchmöser. Zurück geht es mit dem RE 1 nach Brandenburg/Havel.   
  
**Großer Boitzenburger (Uckermark)**Hier wandert man durch die sanft hügelige Moränenlandschaft der Zerweliner Heide und ein abwechslungsreiches Waldgebiet nach Naugarten mit dem gleichnamigen See. Mitten im Wald, von Wiesen und Feldern umgeben, kommt man auf eine herrliche Allee alter Linden nach Zerwelin. Auf dem Rückweg, teils am Waldrand mit herrlicher Fernsicht, führt der Weg durch Berkholz mit seiner kleinen Feldsteinkirche und einem alten Friedhof. Zum Schluss geht es ein Stück auf dem Tiergartenrundweg weiter. Die parkähnliche Anlage beeindruckt mit riesigen alten Bäumen, vor allem Eichen. Boitzenburg, das dem Rundweg seinen Namen gab wurde, wurde einst wie viele Gebiete der Uckermark, vom Adelsgeschlecht derer von Arnim geprägt. Aus dieser Familie gingen Schriftsteller, Politiker, Diplomaten und Wissenschaftler hervor. Das Schloss im Ort war der Stammsitz der Boitzenburger Linie, dazu gehörten der Carolinenhain, ein von Lenné angelegter Park und der Tiergarten, wo bis 1945 Wisente gezüchtet wurden. Die Tour führt unter anderem durch das ehemalige Jagdgebiet derer von Arnim, dem Tiergarten, mit den größten in Mitteleuropa erhaltenen Beständen von 300 bis 900 Jahre alten Buchen und Eichen. **Länge:** **19 km** (ca. 5h), **Start / Ziel:** Boitzenburg, **Logo / Wegstreckenzeichen:** gelbes Kreuz + kleine Plakette mit der Aufschrift "Großer Boitzenburger".  
  
**Schlaubetal- Wanderweg- Entdeckertour (Seenland Oder-Spree)**Das Schlaubetal und der gleichnamige Naturpark haben noch Geheimtippcharakter. Die Schlaube durchfließt das Bachtal mit seinen Wäldern, Wiesen und Binnendünen. Sie gräbt sich in Schluchten ein, hinterlässt Moore, durchfließt Teiche und Seen. In diesen unterschiedlichen Lebensräumen haben sich seltene Pflanzen und Tiere angesiedelt. Bekannt ist das Schlaubetal auch für seine Wassermühlen. Einige von ihnen wurden liebevoll restauriert und zu Gaststätten umgebaut, in denen Wanderer regionale Spezialitäten probieren können. Ein typischer Schlaubetal-Teller mit allem, was die Region hergibt, rundet die Tagestour auf dem Schlaubetal-Wanderweg ab. Der Wander-Pfad schlängelt sich am Flusslauf unterhalb der bewaldeten Hänge entlang. **Länge:** **28 Kilometer**, 7 - 8 Stunden Gehzeit. **Start:** Schlaubemühle / Treppeln. **Ziel:** Müllrose. Markierung: blaues "S" auf weißem Grund. Zurück fährt die RB nach Frankfurt (Oder) oder der RE nach Berlin.   
 **Internationaler Kunstwanderweg (Fläming)**Er verbindet die Stadt Bad Belzig mit dem Ort Wiesenburg und verknüpft gleichzeitig das Erlebnis sehenswerter Kunstobjekte mit der Landschaft des Hohen Fläming. Am Wegesrand finden sich 28 Kunstobjekte, die in der sanften Landschaft aus Wäldern und Wiesen wie Landmarken ihre Akzente setzen. Alle Kunstwerke, die so schöne Namen wie "Unter Kiefern" oder "Ein Wasserfall für den Fläming" tragen, beziehen sich auf ihren Standort und wurden bei einem Wettbewerb ausgewählt. **Wandern kann man auf der 19 km langen Nordroute oder auf der 16 km langen Südroute zwischen Wiesenburg und Bad Belzig.** Bad Belzig (18 km lange Ostroute) und Wiesenburg (20 km lange Westroute) bieten sich jeweils als Start- und Zielpunkt einer Rundwanderung an. ​Den gesamten Verlauf des Wanderweges kann man auch als GPX-Datei herunterladen inkl. Querverbindung, wenn man abkürzen möchte. **Neue Welten mit Augmented Reality auf dem Kunstwanderweg XR entdecken**   
Auf dem Internationalen Kunstwanderweg ist eine neue Erlebniswelt durch digitale Kunst mit Augmented-Reality-Technologie entstanden. Mithilfe einer App werden digitale Kunstwerke in die reale Umwelt eingefügt und auf einem Endgerät wie Smartphone oder Tablet sichtbar gemacht. Auf der zehn Kilometer langen Südroute des Internationalen Kunstwanderwegs zwischen Klein Glien und Wiesenburg haben fünf internationale Künstlerinnen und Künstler Augmented-Reality-Kunstwerke geschaffen. Und noch mehr: Sechs bereits bestehende Kunstwerke wurden mit 3D-Animationen der Künstler\*innen – sogenannte Avatare – ausgestattet, die Wanderern ihre Werke persönlich vorstellen. Kunstwerke und Avatare können nun auf dem Weg entdeckt, bestaunt und erlebt werden. **Länge:** **37 km**. **Start / Ziel:** Bad Belzig. Logo / **Wegstreckenzeichen:** gelb-weißes Logo in weißem Rechteck.   
  
**Wandertour durch das unbekannte Potsdam**Diese kulturorientierte Wanderung führt durch den eher unbekannten Norden Potsdams, umfasst aber trotzdem einen Großteil der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Der Norden zeichnet sich zum einen dadurch aus, dass er bis zum Mauerfall überwiegend militärisches Sperrgebiet war, so dass hier eindrucksvoll preußische Geschichte mit der jüngsten deutschen Geschichte ineinander verflochten sind. Zum anderen ergeben sich in der herrlichen Seenlandschaft des Jungfern-, Tiefen-, Heiligen- und Groß Glienickersees beeindruckende Zusammenschauen von Natur und Kultur.DerWeg führt entlang des Jungfernsee und Neuer Garten zur Glienicker Brücke und dem Glienicker Park zum Park Babelsberg. Über die Humboldtstraße geht es zur Schiffbauergasse, dem Neuen Garten und über die Alleestraße zur Alexandrowka. Anschließend hat man eine ausgezeichnete Aussicht vom Belvedere Pfingstberg. Unterwegs besichtigen kann man unter anderem das Schloss Cecilienhof, das Marmorpalais, die Villa Schöningen, den Flatowturm und die Russische Kolonie Alexandrowka. **Länge:** **21 km**. Start / **Ziel:** Potsdam, Nedlitzer Straße.  
 **Weitere Informationen unter:**[www.reiseland-brandenburg.de/wandern](http://www.reiseland-brandenburg.de/wandern)